

# **DEUTSCH-ASIATISCHE BANK**

**HAMBURG**

**Geschäftsbericht für das Jahr 1963**

*Wir beehren uns,  
Ihnen unseren GESCHÄFTSBERICHT  
für das Jahr 1963 zu überreichen.*

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

*Der Vorstand*

\*

*Hamburg, im Juli 1964*

# DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG



Geschäftsbericht für das Jahr 1963

# Tagesordnung

für die am Dienstag, dem 28. Juli 1964, 16 Uhr, im Hotel Atlantic, Saal II, Hamburg 1,  
An der Alster 73, stattfindende

## ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1963 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1963.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1964.

# A U F S I C H T S R A T

Dr. Karl Kl a s e n, Vorsitz er  
Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG

Erich Kr ü g e r, stellvertr. Vorsitz er  
Generalbevollmächtigter der Dresdner Bank AG, Hamburg

Will M a r x  
Vorstandsmitglied der Commerzbank AG

Alwin M ü n c h m e y e r  
Mitinhaber des Bankhauses Münchmeyer & Co.

August R o h d e w a l d  
Ascona

Hans W. von T ü m p l i n g  
Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt/Main

Baron Georg von U l l m a n n  
Teilhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln

Dr. Paul W i t t i n g  
Vorstandsmitglied der Deutschen Ueberseeischen Bank, Hamburg

Arbeitnehmervertreter:

Robert B e n e k e, Hamburg

Ekkehard D e r n e h l, Hamburg (bis 25. 3. 64)

Werner K r a m b e c k, Wentorf b. Hamburg (ab 25. 3. 64)

Margarethe R e n d e n b a c h, Hamburg (ab 13. 2. 64)

Karl-Heinz V o ß, Hamburg

Karl-Heinz Z o r n, Garstedt b. Hamburg (bis 13. 2. 64)

# VORSTAND

Dr. Karl Blomeyer (ab 1. 4. 64)

August Frese

Johannes H. Loeffler

Fritz Petzsche

---

## Sitz der Gesellschaft:

Hamburg

Hamburg 1  
Rathausstraße 7

## Niederlassungen:

Hongkong

Hongkong  
St. George's Building  
7, Chater Road

Karachi

Karachi  
Ralli Building, off McLeod Road

## Vertretungen:

Berlin

Berlin-Charlottenburg 2  
Fasanenstraße 4

Frankfurt/Main

Frankfurt/Main  
Bockenheimer Landstraße 2

# Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1963

Das 75jährige Bestehen unserer Bank fällt in eine Epoche großer politischer und wirtschaftlicher Umwälzungen, die das ganze wirtschaftliche Weltbild verändern. Bisher ist den Bestrebungen, den neuen Entwicklungen eine gewisse Stetigkeit zu verleihen, die den verschiedenen Wirtschaftsinteressen gerecht wird, noch kein hinreichender Erfolg beschieden gewesen. Es steht aber fest, daß die Länder und Gebiete mit ehemals ausschließlich agrarwirtschaftlicher Struktur in der Zielsetzung übereinstimmen, eine industrielle Produktion aufzubauen. Demgemäß verlagert sich der Schwerpunkt der deutschen Ausfuhr immer mehr vom Konsumgüterbereich auf den Sektor der Investitionsgüter und des industriellen Rohmaterials. Für die Empfängerländer bleibt die Beschaffung der Devisen zur Bezahlung der ausländischen Lieferanten ein Problem, welches für lange Zeit aus eigener Kraft nicht gelöst werden kann. Zwischenstaatliche Finanzvereinbarungen tragen zu einem erheblichen Teil dazu bei, daß diese Devisen zur Verfügung stehen. Die private Wirtschaft der Industrieländer leistet ihrerseits hierzu einen gewichtigen Beitrag, indem sie längerfristige Kredite gewährt und sich an Gemeinschaftsunternehmen (joint ventures) beteiligt.

Dort, wo unsere Bank Zweigniederlassungen unterhält, haben sich die genannten strukturellen Veränderungen der Wirtschaft besonders deutlich gezeigt:

Die Wirtschaft **Hongkong's** hat im vergangenen Jahr ihre große Anpassungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Industrieproduktion und Außenhandel konnten trotz der durch anhaltenden großen Wassermangel verursachten Schwierigkeiten weiter gesteigert werden. Die Textilindustrie – Hongkong's wichtigster Industriezweig – ist mit Erfolg bemüht, die im Berichtsjahr eingeführten mengenmäßigen Exportbeschränkungen unter anderem durch Qualitätssteigerung, Rationalisierung und Verarbeitung von synthetischem Material (das nicht unter das Genfer Textilabkommen fällt) auszugleichen. Auch der Ausbau anderer Industrien hat Fortschritte gemacht. Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich die kunststoffverarbeitende Industrie zum zweitgrößten Industriezweig entwickelt. Die Wirtschaft Hongkong's hat große Anstrengungen gemacht, den Abnehmerkreis für die Industrieerzeugnisse zu erweitern und sich dementsprechend in zunehmendem Maße an Messen und Ausstellungen in Europa, Asien und Latein-Amerika beteiligt. Darüber hinaus berät man über die Schaffung einer Export-Versicherung. Hongkong erwartet in den nächsten Jahren durch das Heranwachsen der Jugend einen erheblichen Zuwachs an Arbeitskräften, so daß die Schaffung neuer Absatzmärkte für die Bewältigung der sozialen Probleme große Bedeutung hat.

Der Handel der Bundesrepublik mit Hongkong zeigt nach der deutschen Statistik folgendes Bild:

<u>Import aus Hongkong</u>		<u>Export nach Hongkong</u>	
1963	DM 185,4 Mio	1963	DM 158,4 Mio
1962	DM 136,5 Mio	1962	DM 142,4 Mio

Die Industrialisierung **Pakistan's** hat weitere Fortschritte gemacht. Im Berichtsjahr ist besonders der wirtschaftliche Aufbau des Ostteiles des Landes berücksichtigt worden. Die Regierung förderte – wie bisher – private ausländische Industrie-Investitionen und begrüßte Gemeinschaftsunternehmen. Das technische „know how“ ausländischer Partner soll dazu beitragen, daß neu entstehende Unternehmen möglichst bald wirtschaftlich arbeiten. Entscheidend für den Aufbau privater Industrien aber bleibt der damit schritthaltende Ausbau der Infrastruktur, insbesondere durch die Hilfen, die das Pakistan-Konsortium für die Durchführung der Aufbaupläne leistet. Für den zweiten 5-Jahres-Plan stellten die Mitglieder bisher etwa US\$ 1,6 Mrd. zur Verfügung (davon die Bundesrepublik US\$ 145 Mio). Pakistan's Kreditbedarf für das letzte Jahr des zweiten 5-Jahres-Planes (1964/1965) wird auf US\$ 500 Mio beziffert. Das internationale Indus-Konsortium stellte für das Indus-Wasserprojekt weitere Mittel in Höhe von US\$ 315 Mio zur Verfügung.

Der Handel der Bundesrepublik mit Pakistan zeigt nach der deutschen Statistik folgendes Bild:

<u>Import aus Pakistan</u>		<u>Export nach Pakistan</u>	
1963	DM 93,3 Mio	1963	DM 326,1 Mio
1962	DM 89,7 Mio	1962	DM 265,0 Mio

Auch in anderen Ländern unseres unmittelbaren Tätigkeitsbereiches sind gleichlaufende Entwicklungen festzustellen. Besonders in Indien, Malaysia, Süd-Korea, Taiwan und Thailand war der Außenhandel im wesentlichen durch die Industrialisierung bestimmt. In Japan, wo die Dinge anders liegen, hat sich die Einfuhr vornehmlich auf Maschinen konzentriert, während der Export von dort nach West-Europa zunehmend aus fertigen Konsumwaren bestand, deren Marktposition teilweise heute bereits in Europa gut fundiert ist.

Die Position unserer Bank hat sich im vergangenen Jahr gefestigt. In **Hamburg** waren wir in verstärktem Maße im Auslandsgeschäft tätig. Die Umsatzziffern überstiegen hier die des Jahres 1962 um mehr als 10 %. Der überwiegende Teil der Ausleihungen diente, wie im Vorjahre, der kurzfristigen Finanzierung von Außenhandelsgeschäften in Form von Warenvorschüssen und Rembourskrediten.

Unsere **Zweigniederlassung Hongkong** konnte ihr Geschäftsvolumen im Berichtsjahr erheblich ausdehnen und ein gutes Ergebnis erzielen. Ihre Tätigkeit erstreckte sich, wie bisher, in der Hauptsache auf die Finanzierung von Ein- und Ausfuhrgeschäften mit der Bundesrepublik.

Unsere **Zweigniederlassung Karachi** kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Verbindungen zu den einheimischen Industrie- und Handelskreisen sind weiter ausgebaut worden. Die Finanzierung von Geschäften mit der Bundesrepublik stand im Vordergrund, und den bankmäßigen Aufgaben bei der Errichtung deutsch-pakistanischer Gemeinschaftsunternehmen wurde besondere Beachtung geschenkt.

Wir erwarten, daß sich unsere Tätigkeit in Übersee auf der Grundlage der neuen Entwicklungen weiter mit Erfolg ausbauen läßt. Notwendig wäre es allerdings, daß die Auslandsniederlassungen stärker als bisher in die Abwicklung auch solcher Geschäfte eingeschaltet werden, bei denen die Finanzierung durch staatliche Institutionen übernommen wird.

Unsere Bank wird sich künftig noch intensiver auch dem Kundendienst im Zusammenhang mit der Gründung und dem Betrieb deutsch/ausländischer Gemeinschaftsunternehmen in den Entwicklungsländern widmen und mit ihrer Erfahrung und den speziellen Kenntnissen der wirtschaftlichen Gegebenheiten in den Ländern ihres Tätigkeitsbereiches der Außenwirtschaft zur Verfügung stehen.

Zu den einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geben wir nachstehende Erläuterungen:

Die Bilanzsumme der Bank erhöhte sich um DM 8,6 Mio auf DM 49,7 Mio; die Zunahme beträgt 21 %.

Von den **Aktiven** entfallen auf

	<u>1963</u>	<u>1962</u>
Barreserve .....	5 %	6 %
kurzfristig realisierbare Werte .....	32 %	35 %
Debitoren .....	54 %	54 %
alle übrigen Positionen .....	9 %	5 %

Das Kreditvolumen erhöhte sich um 23,6 %. Es stellt sich wie folgt:

	<u>1963</u>	<u>1962</u>
	TDM	TDM
Wechsel .....	8 725	7 645
Indossamentsverbindlichkeiten .....	6 102	662
Debitoren .....	26 948	22 279
langfristige Ausleihungen .....	5	6
Akkreditive .....	13 999	12 875
Avale und Bürgschaften .....	5 574	6 154
	<u>61 353</u>	<u>49 621</u>



Die Barmittel (Kassenbestand, Postscheckguthaben, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank und ausländischen Staatsbanken) betragen am Ende des Jahres DM 2,519 Mio und waren damit etwa auf der Höhe des Vorjahres.

Die Guthaben bei Kreditinstituten (Nostro-Guthaben) werden mit DM 9,045 Mio (im Vorjahre DM 7,308 Mio) ausgewiesen. Davon entfallen ca. DM 8,019 Mio auf Guthaben in Fremdwährung, die von der Bank fast ausnahmslos im Ausland unterhalten wurden.

Die Summe der angekauften Wechsel, die die Bank Ende 1963 im Portefeuille hielt, betrug DM 8,7 Mio und lag damit um DM 1,1 Mio über der Summe des Vorjahres (DM 7,6 Mio). Der Anteil der bundesbankfahigen Wechsel betrug 73 % (in 1962: 92 %). Die Indossamentsverbindlichkeiten beliefen sich am Bilanzstichtage auf DM 6,1 Mio (im Vorjahre DM 0,662 Mio). Die Erhöhung ist auf größere Wechselgeschäfte im Hamburger Raum zurückzuführen.

Kassenobligationen werden mit DM 0,492 Mio ausgewiesen. Unser Wertpapierbestand erhöhete sich um DM 0,852 Mio auf DM 0,975 Mio, zur Hauptsache durch den Kauf pakistanischer Staatsanleihen durch unsere Filiale Karachi, die damit einen Teil der dort vorgeschriebenen Mindestreserve in zinstragenden Wertpapieren hält. Alle Wertpapiere sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Eigene Aktien hatten wir nicht im Bestand.

Die Position Ausgleichsforderungen veränderte sich um die planmäßigen Tilgungen.

Die Debitoren erhöheten sich um ca. 21 % auf DM 26,948 Mio gegenüber dem Vorjahr (DM 22,279 Mio). Die darin enthaltenen Ausleihungen an Kreditinstitute betragen DM 1,779 Mio (im Vorjahre DM 1,302 Mio). Die sonstigen Debitoren werden mit DM 25,169 Mio ausgewiesen (im Vorjahr DM 20,977 Mio). Es handelt sich vornehmlich um Kredite in Verbindung mit Einfuhr- und Ausfuhrgeschaften unserer Kundschaft. Allen im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurde, wie üblich, durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen.

Unsere Beteiligung bei der Privatdiskont AG in Hohre von nom. DM 20 000,- wird, wie in den Vorjahren, mit dem eingezahlten Betrag von DM 10 000,- (=50 %) ausgewiesen.

Den Zu- und Abgängen der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahre 1963 von rund TDM 35,3 stehen Abschreibungen in etwa gleicher Hohre gegenüber, so daß der Bestand fast unverändert, wie im Vorjahre, ausgewiesen wird.

Von den **Passiven** entfallen auf

	1963	1962
Einlagen .....	75 %	66 %
aufgenommene Gelder .....	4,5 %	13 %
eigene Akzepte .....	3,5 %	1,5 %
Rückstellungen .....	3 %	3,5 %
eigene Mittel .....	12 %	12 %
alle übrigen Positionen .....	2 %	4 %

Die Einlagen betragen DM 37,164 Mio. Sie sind gegenüber dem Vorjahre um DM 9,84 Mio gestiegen.

Die Sichteinlagen machten 47,5 %, die befristeten und Spareinlagen 52,5 % des gesamten Einlagenbestandes aus.

Die aufgenommenen Gelder ermäßigten sich um DM 3,112 Mio auf DM 2,205 Mio. Seitens unserer Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite waren hierin mit DM 0,464 Mio enthalten.

Die Summe unserer eigenen Akzepte erhöhete sich gegenüber dem Vorjahre um DM 0,640 Mio auf DM 1,985 Mio. Hiervon waren am Bilanzstichtag DM 1,7 Mio im Umlauf.

Zur Durchführung der von der Hauptversammlung am 31. Juli 1963 beschlossenen Verschmelzung der Deutsche Bank für Ostasien AG mit unserem Institut haben wir unser Grundkapital um DM 500 000,- durch Ausgabe von Inhaberaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1963 erhöhet. Mit den ausgegebenen neuen Aktien wurden die Anteilsrechte der Aktionäre der Deutsche Bank für Ostasien AG abgelöst.

Das nach Abzug der Kosten für die Kapitalerhöhung verbleibende Agio von DM 467 403,02 wurde gemäß § 130 (2) Abs. 2 AktG der gesetzlichen Rücklage zugeführt, der wir weiter neben einem geringfügigen Betrag aus der Berichtigung der Umstellungsrechnung zur Aufrundung DM 32 429,11 aus dem versteuerten Ertrag zugewiesen haben, so daß die gesetzliche Rücklage am 31. 12. 1963 mit DM 1 100 000,- ausgewiesen wird.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung und der Verschmelzung mit der Deutsche Bank für Ostasien AG weisen wir nunmehr haftende eigene Mittel von DM 5 850 000,- aus.

Die mit DM 1,106 Mio ausgewiesenen Pensionsrückstellungen entsprechen dem versicherungsmathematisch errechneten Soll der Gegenwartswerte unserer Pensionsverpflichtungen- und -anwartschaften.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit DM 0,393 Mio etwas höher als im Vorjahre. Sie enthalten, wie bisher, u. a. Beträge für Steuern sowie die Teile der Sammelwertberichtigung, die nicht von Aktivposten gekürzt werden können.

Die sonstigen Passiva, die mit DM 0,893 Mio ausgewiesen werden, haben sich gegenüber dem Vorjahre etwas ermäßigt.

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen beliefen sich auf DM 19,573 Mio gegenüber DM 19,029 Mio per Ende 1962. Hierin sind von uns eröffnete Akkreditive und von uns bestätigte Akkreditive fremder Banken mit DM 13,999 Mio enthalten (1962: DM 12,875 Mio).

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Überschüsse aus Zinsen und Diskont betragen DM 1,267 Mio gegenüber DM 1,086 Mio im Vorjahre.

Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge erbrachten DM 1,438 Mio gegenüber DM 1,260 Mio in 1962.

Alle übrigen Einnahmen wurden wie bisher für Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie zur Aufrundung der gesetzlichen Rücklage verwendet.

Die Personalaufwendungen werden mit DM 1,502 Mio ausgewiesen. Die Steigerung um DM 0,140 Mio ist insbesondere auf die Tarifierhöhung mit Wirkung vom 1. 1. 1963 sowie auf Personaleinstellungen zurückzuführen.

Die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen ermäßigten sich gegenüber dem Vorjahre um etwa DM 10 000,-.

Auch die sonstigen Handlungskosten, die mit DM 0,539 Mio ausgewiesen sind, konnten etwas verringert werden.

Steuern und steuerähnliche Abgaben erhöhten sich um DM 81 000,- gegenüber dem Vorjahre.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder, der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen für 1963 DM 300 728,95. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Jahr 1963 eine feste Vergütung von insgesamt DM 13 500,-. Für die dividendenabhängige Vergütung an den Aufsichtsrat sind DM 2 800,- zurückgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von DM 175 000,-. Wir schlagen vor, diesen Betrag zur Ausschüttung einer Dividende von 5 % auf das Grundkapital von DM 3 500 000,- zu verwenden.

Die Zahl der Betriebsangehörigen belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 135 gegenüber 128 am Ende des Jahres 1962.

Wir sprechen allen Mitarbeitern für ihren tatkräftigen und pflichtbewußten Einsatz im Interesse der Entwicklung unserer Bank unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Hamburg, im Juni 1964

DER VORSTAND

Blomeyer

Frese

Loeffler

Petzschke

**Bericht des Aufsichtsrates  
über das Geschäftsjahr 1963**

Der Aufsichtsrat hat sich auf Grund regelmäßiger Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Bank sowie alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluß 1963 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, sind von der TREUVERKEHR AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Aufsichtsrat billigt den Geschäftsbericht des Vorstandes und den Jahresabschluß. Letzterer ist damit gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Hamburg, im Juni 1964

DER AUFSICHTSRAT

Karl Klasen  
Vorsitzer

# BILANZ

zum

31. Dezember 1963

	DM	DM	31.12.1962 TDM
<b>1. Kassenbestand</b> .....		243 965,87	303
<b>2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank</b> .....		1 431 919,68	1 315
<b>2a. Guthaben bei ausländischen Staatsbanken</b> .....		803 677,76	834
<b>3. Postscheckguthaben</b> .....		39 622,20	58
<b>4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)</b>			
a) täglich fällig .....	4 710 927,84		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten .....	4 333 600,—		
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....	—,—	9 044 527,84	7 308
<b>5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine</b> .....		965,—	2
<b>6. Schecks</b> .....		149 356,58	164
<b>7. Wechsel</b> .....		8 725 180,13	7 645
darunter:			
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat. DM 6 336 285,28			
b) eigene Ziehungen .....			
<b>8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen</b> .....		—,—	—,—
darunter: des Bundes und der Länder .....			
<b>9. Kassenobligationen</b> .....		491 875,—	—,—
darunter: des Bundes und der Länder .....			
<b>10. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind</b>			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder .....	—,—		
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere .....	975 460,20		
c) börsengängige Dividendenwerte .....	—,—		
d) sonstige Wertpapiere .....	3,—	975 463,20	123
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....			
<b>11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand</b>			
a) Ausgleichsforderungen .....	346 016,38		
b) Deckungsforderungen .....	—,—	346 016,38	351
<b>12. Konsortialbeteiligungen</b> .....		—,—	—,—
<b>13. Debitoren</b>			
a) Kreditinstitute .....	1 779 016,65		
b) sonstige .....	25 168 546,55	26 947 563,20	22 279
<b>14. Langfristige Ausleihungen</b>			
a) gegen Grundpfandrechte .....	—,—		
b) gegen Kommunaldeckung .....	—,—		
c) sonstige .....	5 515,—	5 515,—	6
<b>15. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>		44 081,38	89
darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG .. DM 6 655,67			
<b>16. Beteiligungen</b> .....		10 000,—	10
darunter: an Kreditinstituten .....			
<b>17. Grundstücke und Gebäude</b>			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende .....	—,—		
b) sonstige .....	—,—		
<b>18. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> .....		72 895,19	73
<b>19. Nicht eingezahltes Kapital</b> .....		—,—	—,—
<b>20. Eigene Aktien (Geschäftsanteile) Nennwert</b> .....	DM	—,—	—,—
<b>21. Aktien (Geschäftsanteile) einer herrschenden Gesellschaft Nennwert</b> .....	DM	—,—	—,—
<b>22. Sonstige Aktiva</b> .....		294 723,07	414
<b>23. Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....		65 808,25	73
<b>24. Reinverlust</b>			
Gewinn-/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr .....	—,—		
Gewinn/Verlust 1963 .....	—,—		
Summe der Aktiva		49 693 155,73	41 047
<b>25. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 14a, 15, 16 sind enthalten:</b>			
a) Forderungen an Konzernunternehmen .....		—,—	—,—
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 15 Abs.1 Nr.1, 3—6 und Abs. 2 KWG genannte Personen, sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kredit- instituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist .....		17 514,22	32

	DM	DM	DM	31.12.1962 TDM
<b>1. Einlagen</b>				
a) Sichteinlagen von				
aa) Kreditinstituten .....	7 649 411,73			
bb) sonstigen Einlegern .....	9 992 140,13	17 641 551,86		
b) Befristete Einlagen von				
aa) Kreditinstituten .....	13 023 137,38			
bb) sonstigen Einlegern .....	5 802 818,77	18 825 956,15		
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....			DM 5 216 896,15	
c) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist .....	534 592,35			
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist .....	161 927,07	696 519,42		
<b>2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</b> .....				
darunter:				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kün- digungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 1 500 000,—				
b) von der Kundschaft bei Dritten be- nutzte Kredite .....			DM 463 723,20	
<b>3. Eigene Akzepte und Solawechsel</b> .....				
abzüglich eigener Bestand .....		1 984 641,46		
		284 641,46	1 700 000,—	670
<b>4. Aufgenommene langfristige Darlehen</b>				
a) gegen Grundpfandrechte .....		—,—		—,—
b) sonstige .....		—,—		—,—
<b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b> .....				
darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG .....			DM 6 655,67	
<b>6. Grund- oder Stammkapital</b> .....			3 500 000,—	3 000
<b>7. Rücklagen nach § 10 KWG</b>				
a) gesetzliche Rücklagen .....	600 000,—			
Zuweisung .....	500 000,—	1 100 000,—		
b) sonstige .....		1 250 000,—	2 350 000,—	1 850
<b>8. Sonstige Rücklagen</b> .....			—,—	—,—
<b>9. Rückstellungen</b>				
a) Pensionsrückstellungen .....		1 106 062,—		
b) sonstige Rückstellungen .....		392 590,70	1 498 652,70	1 422
<b>10. Wertberichtigungen</b> .....			—,—	—,—
<b>11. Sonstige Passiva</b> .....			893 348,48	1 084
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b> .....			162 870,92	141
<b>13. Reingewinn</b>				
Gewinn-/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr .....		—,—		
Gewinn 1963 .....		175 000,—	175 000,—	150
Summe der Passiva			49 693 155,73	41 047
<b>14. Eigene Ziehungen im Umlauf</b> .....			—,—	—,—
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM —,—				
<b>15. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b> .....			19 573 164,16	19 029
<b>16. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</b> .....			6 102 529,41	662
<b>17. In den Passiven sind enthalten:</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmungen (einschließlich der Verbindlich- keiten unter Passiva 14a, 15, 16) .....			—,—	—,—

AUFWENDUNGEN

Gewinn- und Verlustrechnung

		31. 12. 1962 TDM
Personelle Aufwendungen .....	1 501 529,31	1 363
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen .....	244 831,68	255
Sonstige Handlungskosten .....	538 884,14	545
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	245 133,93	164
Gewinn .....	175 000,—	150
	<b>2 705 379,06</b>	<b>2 477</b>

Hamburg im Mai 1964

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

Blomeyer Frese Loeffler Petzschke

für das Jahr 1963

ERTRÄGE

		31. 12. 1962 TDM
Zinsen und Diskont .....	1 267 098,98	1 086
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge .....	1 438 280,08	1 261
Auflösung von Sonstigen Rücklagen .....	—,—	130
	<b>2 705 379,06</b>	<b>2 477</b>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 25. Mai 1964

Treuverkehr AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Möhle  
Wirtschaftsprüfer

Friedrich  
Wirtschaftsprüfer

